

Informationen zum Pflanzenschutz im Haus- und Kleingarten



Landwirtschafts-
kammer
Schleswig-Holstein

Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein Abteilung Pflanzenbau, Pflanzenschutz, Umwelt

Ellerhoop
Thiensen 22
25373 Ellerhoop
Tel. 04120/7068-214
Fax 04120/7068-212

Lübeck
Meesenring 9
23566 Lübeck
Tel. 0451/317020-20
Fax 0451/317020-29

Rendsburg
Grüner Kamp 15-17
24768 Rendsburg
Tel. 04331/9453-373
Fax 04331/9453-389

[www.lksh.de\Gartenbau\Pflanzenschutz\Haus-und Kleingarten](http://www.lksh.de/Gartenbau/Pflanzenschutz/Haus-und-Kleingarten)

Nützliche Helfer im Garten

Ein Aspekt des integrierten Pflanzenschutzes hat die Nutzung und Förderung der biologischen Selbstregulationsmechanismen in Ökosystemen als Ziel. Auch der Garten ist ein solches System, in dem Schaderreger und natürliche Feinde in besonders enger Beziehung in der Nahrungskette stehen.

Die in der Tabelle aufgeführten Nützlinge können im Garten natürlich vorkommen, wenn ihnen optimale Lebensgrundlagen geboten werden. Sie vertilgen oder parasitieren die Schädlinge bzw. deren Eier und Larven, und sorgen so dafür, dass sich die meisten Pflanzenschädlinge nicht explosionsartig vermehren und in der Regel auch unter der ökologischen Schadensschwelle gehalten werden können.

Natürliche Gegenspieler	Schaderreger
räuberische und parasitische Nematoden	insbesondere Schadinsekten im Boden
Spinnen	viele Schadinsektengruppen
Raubmilben	Spinnmilben, Thripse
Ohrwürmer	Blattläuse u. a.
Raubwanzen	Blattläuse, Schmetterlingsraupen u. a.
Laufkäfer	Blattläuse, Schmetterlingsraupen u. a.
Kurzflügler	Spinnmilben, Blattläuse u. a.
Weichkäfer	Blattläuse, Schmetterlingsraupen u. a.
Marienkäfer	Blattläuse, Schildläuse
parasitische Wespen (Schlupfwespen, Erzwespen u. a.)	nahezu alle Schadinsekten
Florfliegen	Blattläuse
räuberische Gallmücken	Blattläuse
Schwebfliegen	Blattläuse
Raub-, Tanz-, Langbein- und Raupenfliegen	zahlreiche freilebende Schadinsekten
Singvögel	Schmetterlingsraupen und viele andere Schadinsektengruppen
Igel	Nacktschnecken, Insektenlarven im Boden
Marder, Mauswiesel	Wühlmäuse
Fledermäuse	nachtaktive Insekten (besonders Eulenfalter)
Amphibien (Kröten, Frösche)	viele Schadinsektengruppen
insektenpathogene Viren, Bakterien, Pilze	zahlreiche Schadinsektengruppen

Um die nützlichen Helfer im Garten zu fördern, können deren Lebensgrundlagen mit folgenden Maßnahmen verbessert werden:

- Pflanzenschutzmittel-Einsatz reduzieren
(nur wenn unbedingt nötig; nur gezielt an einzelnen Pflanzen- bzw. Pflanzenteilen, kein ungezielter prophylaktischer Einsatz, Abtrift verhindern, nicht überdosieren, Gebrauchsanleitung beachten)
- Andere Maßnahmen dem chemischen Pflanzenschutz vorziehen, z. B.
indirekte Pflanzenschutzmaßnahmen: Wahl resistenter Sorten, optimale Ernährung und Standortwahl;
mechanisch-physikalische Maßnahmen: absammeln, abschneiden, Vliesabdeckung, Unkraut hacken;
biotechnische Maßnahmen: Leim-, Fanggürtel, geleimte Tafeln, Pheromonfallen

- bevorzugt einheimische Gehölze und Blütenpflanzen anpflanzen als Nahrung, Brutplatz und Versteck
- Totholz- und Steinhaufen an besonnten Stellen errichten als Unterschlupf für Igel, Kröten, Wiesel u. a.
- künstliche Nisthilfen anbringen für Vögel, Fledermäuse, Florfliegen, Ohrwürmer, solitär lebende Wespen
- blühende Wildkräuter soweit wie möglich tolerieren als Nahrungsquelle z. B. für adulte Schwebfliegen u. a.
- offene Sandflächen schaffen als Nistmöglichkeiten für einige räuberisch lebende Wildbienenarten



Blattlaus-Gallmücke

Die orangerötlichen
Gallmückenlarven
fressen bevorzugt
junge Blattläuse